

234



2 Wochen
1 Fazit

Neue EU-Organe nehmen Form an.
Studie: Weniger Risiko durch Passiv-
dampf als durch Passivrauch.



1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Bundesregierung hat den Entwurf für den Bundeshaushalt 2025 vorgelegt. Darin wird das Budget zur Suchtprävention gekürzt. Es besteht eine Finanzierungslücke von bis zu 17 Mrd. €. D.h. die Regierung wird auf jedwede Einnahmequelle angewiesen sein.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Die Opposition meldet Zweifel am neuen Bundeshaushalt an. Opposition und Regierungsparteien nutzen die Sommerpause für eine kurze Auszeit bevor die heiße Wahlkampfphase in Brandenburg, Sachsen und Thüringen beginnt.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Wie gemeldet will Baden-Württemberg sein Nichtraucherschutzgesetz überarbeiten (Report 233). Das BfTG wird sich am Dialog-Prozess, zu dem das Land geladen hat, beteiligen. Derzeit überlegt Spanien die Konsumverbote im Freien auszuweiten und sendet damit einen Impuls an andere EU-Staaten.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Belgien verbietet ab 2025 Disposables und regelt auch die Produktpräsentation im Handel neu. Die neue britische Regierung will die bereits geplante Tabak- und E-Zigarettengesetzgebung fortführen. Ursula von der Leyen (CDU) ist erneut zur EU-Kommissionspräsidentin gewählt worden. Die Besetzung der Ausschüsse des Europaparlaments nimmt Gestalt an.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die Gefährdung durch Passivdampf ist wesentlich geringer als Passivrauchen, so eine Studie. Disposables verringern laut einer Untersuchung den Tabak-Konsum. Jedoch warnen Fachleute vor E-Zigaretten mit neuartigen Features und Produkten, die von Musikgruppen vermarktet werden.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichtet erneut kritisch über etwaige Gesundheitsgefahren durch E-Zigaretten und Tabak, die Jugendschutzproblematik sowie über die Umweltbelastung durch unsachgemäße Entsorgung. Jedoch kommt auch das BfTG zu Wort, das über neue Marktentwicklungen informiert.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

99 Prozent

des beim Dampfen inhalierten Nikotins verbleiben im Körper

84 Prozent

geringer ist die Nikotinbelastung durch Passivdampfen im Vergleich zum Passivrauchen

15,8 Mrd. €

Einnahmen durch die Tabaksteuer erwartet die Bundesregierung in 2025

250.000 €

weniger Einnahmen für 2024 erwartet das BMF bei der Tabak-Steuer

Quellen: [jamanetwork.com](https://www.jamanetwork.com), [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de),

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Regierung legt Bundeshaushalt und ein Präventionsgesetz vor](#)
- 2) [Studie: Geringere Gefährdung durch Passivdampf](#)
- 3) [Neues Europaparlament und EU-Kommission nehmen Form an](#)
- 4) [EU-Staaten treiben Regulierung voran](#)

7

Anzahl der Wochen bis zur nächsten Sitzungswoche

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Wir schätzen, dass der Marktanteil von Einweg-E-Zigaretten im Jahr 2024 auf 15 Prozent fallen. Vor zwei Jahren lag dieser noch bei 40 Prozent. BfTG, 11.07.2024, [lebensmittelpraxis.de](https://www.lebensmittelpraxis.de)

Datum: 17.07.2024, 16.07.2024, 11.07.2024, 09.07.2024, 08.07.2024

Meldung: Die Bundesregierung hat den Entwurf den Bundeshaushalts 2025 verabschiedet. Er sieht u.a. vor, das Budget für Aufklärungsmaßnahmen zum Drogen- und Suchtmittelmissbrauch um fast ein Viertel auf 15 Mio. € zu senken. Allein die Hälfte (6 Mio. €) sollen

für die Cannabisprävention bereitgestellt werden. Der Bund rechnet mit einem Anstieg der Einnahmen auf der Tabak-Steuer von auf 15,8 Mrd. € (+1,2 Mrd. € im Vgl. zu 2023). Für 2024 werden Mindereinnahmen von 250.000 € erwartet. Weiterhin besteht eine Haushaltslücke von bis zu 17 Mrd. €. Der Bundestag wird nach der Sommerpause über den Haushalt beraten. Die CDU/CSU hat bereits an der Verfassungsmäßigkeit angemeldet. Die Ausgaben seien sehr niedrig und die Einnahmen sehr hoch gerechnet worden, so die Union.

Das Bundesgesundheitsministerium hat den Entwurf für das sogenannte *Gesundes-Herz-Gesetz* vorgelegt. Das Gesetz regelt u.a. die Erstattungsfähigkeit der medikamentösen Tabak-Entwöhnung. Die vorherige Bundesregierung hatte dafür bereits die Grundlagen gelegt. Apotheken sollen künftig in die Prävention und Früherkennung von tabakassoziierten Erkrankungen eingebunden werden. Während der Ärzteverband Marburger diesen Ansatz begrüßt, bewerten u.a. der Gemeinsame Bundesausschuss und Krankenkassen den Entwurf skeptisch – u.a. die Verlagerung von Mitteln für die Prävention in den Versorgungssektor. Zudem wird die Evidenz für eine Tabak-Entwöhnung mit Arzneimitteln nach mehreren erfolglosen Versuchen hinterfragt. Kritik findet auch, dass die medikamentöse Behandlung nicht mehr an die Teilnahme an evidenzbasierten Programmen zur Tabak-Entwöhnung gebunden sein soll.

Der Zoll hat bei Untersuchungen in NRW und Baden-Württemberg erneut un versteuerte E-Zigaretten beschlagnahmt. Während der Marktanteil von Disposables sichtbar sinkt, stellt der illegale Verkauf von Einweg-E-Zigaretten nicht nur eine Wettbewerbsverzerrung zulasten des redlichen Handels dar, sondern befeuert auch das Umweltproblem durch Einweg-Produkte.

Quelle: [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [bayerische-staatszeitung.de](https://www.bayerische-staatszeitung.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [zeit.de](https://www.zeit.de), [bundesgesundheitsministerium.de](https://www.bundesgesundheitsministerium.de), [marburger-bund.de](https://www.marburger-bund.de), [bkk-dachverband.de](https://www.bkk-dachverband.de), [g-ba.de](https://www.g-ba.de), [vdek.com](https://www.vdek.com), [kbv.de](https://www.kbv.de), [pkv.de](https://www.pkv.de), [zoll.de](https://www.zoll.de), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [lebensmittelpraxis.de](https://www.lebensmittelpraxis.de)

2.2. Bundestag und Parteien

„Wir sehen die Notwendigkeit für das Gesetz und unterstützen es. [...] Insbesondere Einweg-E-Zigaretten passen umweltmäßig nicht mehr in diese Zeit. [...] Diese sogenannten POD-Systeme sind für Rauchende noch kostengünstiger.“ BfTG, 16.07.2024, [morgenpost.de](https://www.morgenpost.de)

Datum: 16.07.2024, 09.07.2024

Meldung: Der *Fachverband Schrott, E-Schrott und Kfz-Recycling* begrüßt den Antrag der CDU/CSU für ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten und weiterer Regulierungen. Weitere Verbände wie der BDE erneuern ihre Forderung nach einem Disposableverbot. Das BMUV arbeitet derzeit an einem entsprechenden Gesetz (Report 229f.). Das Umweltbundesamt (UBA) schätzt, dass E-Zigaretten oft nicht fachgerecht

entsorgt werden. Jedoch liegen dazu keine Zahlen vor. Das UBA sieht zudem den Ressourcenaufwand bei der Herstellung kritisch.

Quelle: [bvse.de](https://www.bvse.de), [morgenpost.de](https://www.morgenpost.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de),

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Aus den Medien

Die Medien arbeiten sich weiterhin an den Gesundheitsgefährdungen sowie der Umweltbelastung und -verschmutzung durch Einweg-E-Zigaretten und Tabak-Waren ab, wobei auch Ärzte und Umweltgruppen zu Wort kommen. Lokal berichtet die Presse über Geschäfte, die E-Zigaretten an Heranwachsende abgeben. Daneben wird erneut über Nikotinersatzprodukte berichtet, welche von der BZgA positiv bewertet werden (Report 233). Das mediale Grundrauschen bleibt auch wegen der Jugendschutzproblematik kritisch gegenüber E-Zigaretten.

Quelle: [telepolis.de](https://www.telepolis.de), [stern.de](https://www.stern.de), [mainpost.de](https://www.mainpost.de), [perspektive-online.net](https://www.perspektive-online.net), [traunsteiner-tagblatt.de](https://www.traunsteiner-tagblatt.de), [augsburger-allgemeine.de](https://www.augsburger-allgemeine.de), [hallo-augsburg.de](https://www.hallo-augsburg.de), [nordthueringen.de](https://www.nordthueringen.de), [stuttgarter-zeitung.de](https://www.stuttgarter-zeitung.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 18.07.2024, 17.07.2024, 13.07.2024

Meldung: Das Europäische Parlament hat sich nach der Europawahl konstituiert. Der Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI), der u.a. für die E-Zigaretten- und Tabak-Regulierung zuständig ist, wird nicht in die Bereiche Umwelt und Gesundheit geteilt. Damit bleibt der Status des in der zweiten Hälfte der letzten Legislaturperiode gegründeten Unterausschusses für öffentliche Gesundheit (SANT), der ebenfalls eine bei der Gesetzgebung zum Dampfen und Rauchen eine Rolle spielen wird, erhalten. Es kursieren bereits die Namen der künftigen [Mitglieder](#) des Unterausschusses. Darunter sollen die deutschen Abgeordneten Dr. Peter Liese (CDU) und Tiemo Wölken (SPD) sein. Die Ausschüsse sollen sich in der kommenden Woche konstituieren.

Ursula von der Leyen (CDU) wurde vom Europaparlament zur neuen EU-Kommissionspräsidentin gewählt. Sie war zuvor von den EU-Staaten vorgeschlagen worden. In ihren [Leitlinien](#) für die neue Legislatur fasst sie u.a. Bürokratieabbau, Stärkung des Gesundheitssystems und den Kampf gegen Drogen ins Auge. Von der Leyen wird nun die Mitglieder ihrer Kommission aufstellen, die dann vom Europaparlament bestätigt werden müssen.

Eine Übersicht zu den nächsten Schritten nach der Europawahl findet sich [hier](#).

Die Europäische Union hat ihre [Initiative zur Bekämpfung von berufsbedingtem Krebs](#) bis 2027 verlängert.

Quelle: [vapingpost.com](https://www.vapingpost.com), [clearingtheair.eu](https://www.clearingtheair.eu), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [bmas.de](https://www.bmas.de), Hintergrundgespräch

Datum: 17.07.2024, 08.07.2024, 05.07.2024

Meldung: Die neue britische Regierung will, wie im Wahlkampf angekündigt, die von der Vorregierung angestoßene Überarbeitung der Tabak- und E-Zigarettenregulierung weiterverfolgen

(Report 231, 222ff.). Im Raum stehen u.a. die Einschränkung von Liquid-Aromen, die Einführung einer Liquid-Steuer und eines Lizenzsystems für E-Zigaretengeschäfte. Zuvor hatte sich der neue Gesundheitsminister Wes Streeting für einen stärkeren Jugendschutz ausgesprochen. Im Zuge der Regierungsbildung forderten über 1.400 Wissenschaftler, Ärzte und andere Gesundheitsakteure strikere Tabak- und E-Zigarettenregulierungen.

Quelle: [gov.uk](https://www.gov.uk), [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [planetofthevapes.co.uk](https://www.planetofthevapes.co.uk), [tobaccojournal.com](https://www.tobaccojournal.com), [local.gov.co.uk](https://www.local.gov.co.uk), [ash.org.uk](https://www.ash.org.uk), [ash.org.uk](https://www.ash.org.uk), [ash.org.uk](https://www.ash.org.uk)

Datum: 17.07.2024, 16.07.2024, 11.07.2024

Meldung: Einweg-E-Zigaretten sind ab Januar 2025 in Belgien verboten. Das entsprechende Dekret wurde am 16. Juli veröffentlicht. Der belgische Bundesgesundheitsdienst (FPS) hat eine neue Regelung angekündigt, die am 1. April 2025 in Kraft treten soll. Die geplante Verordnung wird es Geschäften verbieten, Tabakprodukte, E-Zigaretten und Zubehör offen zum Verkauf zu zeigen. Die Regelung gilt auch für Markenlogos. Sie soll 3 Monate später als vorgesehen.

Die belgische Krebshilfe-Organisation *Kom op tegen Kanker* warnt vor dem Konsum von E-Zigaretten durch Jugendliche. 7 Prozent der 12- bis 15-Jährigen schon mal gedampft. Bei Tabak-Zigaretten seien es nur 4 Prozent. 13 Prozent gaben an, Dampfer zu sein. Und 9 Prozent gaben an, Raucher zu sein. 51 Prozent der Befragten konsumieren E-Zigaretten und Tabak.

Spanien startet eine Konsultation zur Überarbeitung seines Tabakgesetzes. Es soll u.a. die Ausweitung der Rauch- und Dampfverbote im Freien sowie strikere Jugendschutzregeln bei E-Zigaretten enthalten. Die Kanaren, eine spanische autonome Region, wollen die Steuern auf Tabak und E-Zigaretten 2025 anheben.

Quelle: [brf.be](https://www.brf.be), [euroweeklynews.com](https://www.euroweeklynews.com), [surinenglish.com](https://www.surinenglish.com), [infos-gran Canaria.com](https://www.infos-gran Canaria.com), Mailing

2.5. Fachcommunity

Cigarettes release nicotine and a number of more serious toxicants into the environment, primarily when the cigarette burns in-between the puffs. In contrast, vapes release only exhaled nicotine that has not been absorbed by the vaper, and no combustion products. The study confirms that, as expected, the amount of nicotine exhaled by vapers, that children and other bystanders are exposed to, is negligible. Prof. P. Hajek (QMUL), 11.07.2024, [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org)

Datum: 15.07.2024, 12.07.2024, 11.07.2025

Meldung: Kinder, die Passivdampf von E-Zigaretten ausgesetzt sind, nehmen weniger Nikotin auf als Kinder, die dem Passivrauch von Tabak-Zigaretten ausgesetzt sind. Das ergab eine britische Vergleichsstudie. Die Kinder in der Dampf-Gruppe waren einer etwa 84 Prozent geringeren Nikotinbelastung ausgesetzt. Die Autoren führen dies darauf zurück, dass beim Dampfen 99 Prozent des konsumierten Nikotins im Körper verbleiben. E-Zigaretten-Aerosol enthalte darüber hinaus auch deutlich weniger Giftstoffe und Karzinogene als Tabak-Rauch.

Quelle: [aerztezeitung.de](https://www.aerztezeitung.de), [jamanetwork.com](https://www.jamanetwork.com), [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [aussiedlerbote.de](https://www.aussiedlerbote.de), [cnn.com](https://www.cnn.com), [medscape.com](https://www.medscape.com), [eurekalert.org](https://www.eurekalert.org)

Datum: 15.07.2024

Meldung: Fachleute der *University of California Riverside* warnen vor der neuen Generation von E-Zigaretten, die mit Bildschirmen, Spielen und weiteren Features wie Smartphones ausgestattet sind. Die Autoren warnen vor der Attraktivität auf Jugendliche und dass solche Produkte eine Verbindung Nikotin- und Spielsucht darstellen können.

Quelle: tobaccocontrol.bmj.com

Datum: 11.07.2024

Meldung: Eine Untersuchung des DKFZ und der deutschen NGO *Unfairtobacco* ergab, dass 26 von 60 bekannten deutschen Rap-Künstlern eigene E-Zigaretten- oder Shisha-Produkte vertreiben, die in den Social Media beworben werden. Gesetzgeber sollten auf ein umfassendes Werbeverbot für Nikotin-Produkte hinarbeiten und die Vermarktung von Tabak und E-Zigaretten an Jugendliche konsequent verhindern, so die Forderung der Organisationen.

Quelle: tobaccocontrol.bmj.com

Datum: 09.07.2024, 08.07.2024

Meldung: Der Konsum von Einweg-E-Zigaretten ist mit einer Absenkung des Tabak-Konsums verbunden, so eine US-Studie. Dabei reduzieren Disposables den Tabak-Konsum stärker als Mehrweg-E-Zigaretten. Ältere Jugendliche nutzen mit einer deutlich höheren Wahrscheinlichkeit Disposables als Jüngere. Mit Blick auf Liquid-Aromen und dem Gateway-Effekt plädieren die Autoren zur Regulierung von Disposables.

Quelle: wiley.com

Datum: Juli 2024

Meldung: Irische Wissenschaftler schätzen, dass die Umsetzung eines sog. FISS-Programms, bei dem Raucher mit finanziellen Anreizen zum Tabak-Stopp bewegt werden, in Irland für etwa 20.000 Raucher zwischen 2,0 Mio. € und 4,8 Mio. € kosten würde. FISS-Programme seien selbst bei einer mäßigen Effektgröße kosteneffektiv.

Quelle: tobaccopreventioncessation.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 17.04.2024, 11.07.2024

Meldung: Die *WHO Technical Advisory Group on NCD-related Research and Innovation* (TAG-NCD R&I), ein WHO-Expertengremium zu nicht übertragbaren Krankheiten, plädiert in seinem jüngsten Bericht an die Organisation für die Einführung von Gesundheitssteuern für Branchen wie z.B. die Tabak-Industrie. Diese sollen zur Finanzierung von Gesundheitsmaßnahmen genutzt werden. Die TAG sollte zudem die Ermittlung und Überprüfung von Forschungsprioritäten unterstützen, um sicherzustellen, dass diese mit den globalen Gesundheitszielen übereinstimmen und sich an neue Trends anpassen. Sie sollte zudem die Entwicklung von Forschungszentren und Forschungsagenden in den WHO-Regionen unterstützen.

Fachleute kritisieren die WHO-Leitlinie zur Tabak-Entwöhnung (Report 234). Prof. Riccardo Polosa (Universität Catania) kritisiert die WHO-Empfehlung für umstrittene Entwöhn-Medikamente. Der britische Experte Clive Bates beanstandet, dass rauchlose Nikotin-Produkte wie Rauch-Tabak behandelt würden.

Quelle: who.int, filtermag.org

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
22.07.2024	Gesprächsrunde zur Novelle des Landesnichtraucherschutzgesetzes BW	Sozialministerium Baden-Württemberg	Stuttgart	-
01.09.2024	Landtagswahlen Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	Sachsen, Thüringen	wahlen.sachsen.de , wahlen.thueringen.de
03./04.09.2024	Stadtwerkekongress 2024	VKU	Hannover	kommunaldigital.de
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12./13.09.2024	Tagung Tabakkontrolle	Joint Action on Tobacco Control	Brüssel	x.com
16./17.09.2024	Tobacco Harm Reduction Konferenz	SCOHRE	online	nosmokingsummit.org
19.-21.09.2024	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
22.09.2024	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.-25.09.2024	16. Deutscher Suchtkongress	DG Sucht, dgsp	Köln	suchtkongress.org
26.-28.09.2024	DEGAM Jahreskongress	Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin	Würzburg	degam-kongress.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10.2024	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-27.10.2024	Deutschlandtag	Junge Union	Halle	junge-union.de
28.-30.10.2024	Fachkonferenz Sucht	DHS	Essen	dhs-fachkonferenz.de
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	gruene.de
21.11.2024	Veranstaltung zum Bürokratieabbau	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	baden-wuerttemberg.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

Europawahl 2024

Voraussichtlicher Zeitplan Europawahl 2024		
6.-9. Juni	Europawahl	✓
17. Juni	Informeller Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	✓
27./28. Juni	Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	✓
Juni/Juli	Konstituierung der Fraktionen im Europaparlament	✓
16.-19. Juli	Konstituierung des Europäischen Parlaments und Wahl der neuen Parlaments-Präsidentin bzw. des neuen -Präsidenten	✓
22.-25. Juli	EP-Konstituierung der Ausschüsse und Wahl der Vorsitzenden	
August/September	Vorschläge der Mitgliedstaaten für die künftigen Kommissionsmitglieder	
16.-19. September	Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (ggf. bereits Anhörungen der designierten Kommissare)	
Oktober/November	Anhörungen der designierten Kommissare (je nach Verlauf auch früher)	
25.-28. November 2024	Möglichkeit für das Europäische Parlament, über das vorgeschlagene Kommissionskollegium als Ganzes zu entscheiden (je nach Verlauf auch früher)	
Dezember	Arbeitsbeginn der neuen EU-Kommission (je nach Verlauf auch früher)	